

Aufwärtstrend bei Volksbank Schüttorf setzte sich 81 fort

Bilanzsumme erhöhte sich um 15,2 Prozent

GN Schüttorf. Im Geschäftsjahr 1981 verzeichnete die Volksbank Schüttorf weiterhin überdurchschnittliche Zuwachsraten. Das geht aus dem Geschäftsbericht hervor, den Bankleiter Oldekamp während der Generalversammlung im Hotel Löhr, Schüttorf, den Mitgliedern erläuterte. So konnte die Bilanzsumme des Geldinstitutes um 15,2 Prozent auf 30 608 194 Mark gesteigert werden. Nach weiteren Einlagenzugängen im laufenden Jahr beträgt die Bilanzsumme nunmehr reichlich 33,5 Millionen Mark.

Die Einlagen der Volksbank stiegen 1981 um 3 458 325 Mark oder 14,8 Prozent auf 26 796 239 Mark. Während sich die Spareinlagen nur geringfügig veränderten, erhöhten sich demgegenüber die Festgelder um 49 Prozent. Dieser Trend setzte sich im laufenden Geschäftsjahr nicht fort. Nach Rückgang der hohen Festgeldzinsen kann nunmehr auch bei den Spareinlagen ein Zugang verbucht werden.

Nach dem vorgelegten Geschäftsbericht erhöhten sich die Gesamtausleihungen um 2 162 863 Mark oder 13,4 Prozent auf 17 419 106 Mark. Während des ganzen Geschäftsjahres war die Liquiditätslage so gut, daß vertretbare Kreditanträge problemlos bewilligt werden konnten.

Zum Jahresende verwaltete die Bank 7 930 Personenkonten und verarbeitete 328 000 Buchungsposten. Der Gesamtumsatz erreichte 425 Millionen Mark und stieg um reichlich 20 Prozent.

Die Rentabilität hat sich gegenüber den Vorjahren verbessert. Von dem Jahresnettoergebnis in Höhe von 150 420 Mark wurden vorweg 60 000 Mark den Rücklagen zugeführt. Die Generalversammlung beschloß einstimmig, von dem verbleibenden Gewinn eine achtprozentige Bruttodividende an den Bankteilhaber auszuschütten. Der verbleibende Betrag wird zur Hälfte den gesetzlichen und freiwilligen Rücklagen zugeführt.

Bezirksdirektor Herrmanns von der Norddeutschen Genossenschaftsbank bestätigte das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung und die überdurchschnittliche Entwicklung. Die Generalversammlung genehmigte den Jahresabschluß einstimmig und erteilte Vorstand und Aufsichtsrat ebenfalls einstimmig Entlastung. Das turnusmäßig ausscheidende Aufsichtsratsmitglied Bernhard Neseke, Neerlage, wurde einstimmig wiedergewählt.